# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 18. FEBRUAR 2005

84. Jahrgang | Nr. 7

Redaktion und Inserate: Riehener Zeitung AG Schopfgässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10 www.riehener-zeitung.ch

**Sport:** Bronzemedaille für

Erscheint jeden Freitag Preis: Fr. 1.90, Abo Fr. 76.– jährlich

Fasnacht: E farbige Ruggbligg uf die drey scheenschte Dääg SEITEN 1-4 Kultur: Rendezvous mit Ulf Küster, neuer Kurator der Fondation Beyeler

**SEITE 5** 

**Kolumne:** Judith Fischer über süsse Liebesgaben zum Valentinstag in Japan

SEITE 7

**Tierwelt:** Im Zolli gibt es ganz kleine und ganz grosse Eier zu bestaunen

Riehener Leichtathletin Mirjam Werner

SEITE 12



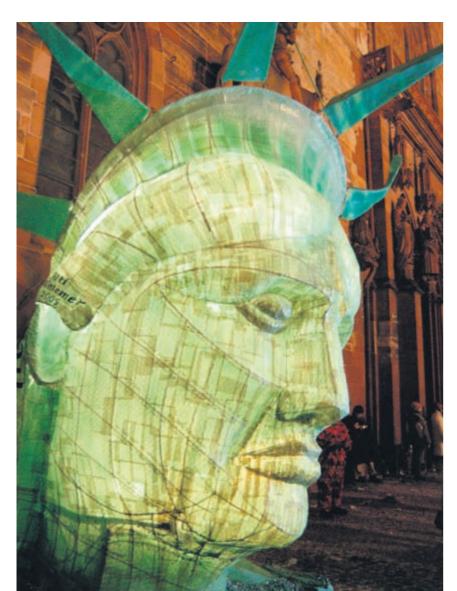
Bis uf e paar Schneeflöckli hets dr Petrus guet gmaint.



Dä Waggis het buechstäblig schlagendi Argumänt.

Alli Foteli hän dr Philippe Jaquet und dr Dieter Wüthrich gmacht

# Fasnacht 2005 – E Hampfle Helge



Aimool meh grandios - d Ladärne vo de Alte Stainlemer.



Mi Papi isch e Ueli.



S Milizparlamänt vom CCB (Circuit Confédéré Bolidique) git voll Gas.



Mimose - e Frieligsgruess us dr Chaise im Schneetriibe.

Reklameteil

K. Schweizer Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen. Baselstrasse 49 4125 Riehen Fax 061 645 96 65 www.ksag.ch info@ksag.ch 061 645 96 60 Elektrotechnische Unternehmung BASEL RIEHEN ALLSCHWIL



E Käschperli im Voordraab vo de versoffene Deecht



# Näbe de Schiine ...



E Zircher Lai dirigiert s Spiel vo de Rhyschwalbe.



Dr Schuuflebuur – unterwägs zer näggschte Baiz.



Em Martin Vosseler sy Albdraum?



D Schnurebegge als assimilierti Plattfuessindianer.



Und wie viel Dääfi hesch scho gsammlet?





E glains Uffputschmitteli fyr miedi Zivilischte – offeriert vom ene Basler Gwäggi.



Illuminierti Kunschtwärgg uf em Minschterplatz.

# ... und uf dr Pischte



 $\label{thm:eq:continuous} E\ grimmige\ Gsell\ im\ Yyspalascht\ vo\ de\ Rhyschlappe-Waggis.$ 



Au an däne drey Kepf gehn die drey scheenschte Dääg nid spurlos verbi.



Hösch, Digge, wotsch e Schläggstängel oder lieber eins uf e Deggel?



E glaini, verdraumti Häx.



E rächte Schränzer.

# Zämme ...



E frindlige Deifel.



E ainsame Pirat zieht si Schiffli.



Schall und Rauch - dr Major und ...



 $\ldots$ d Ladärne vo dr Spale-Clique.



Zwai Fasnachtsprinzässine unterwägs am Zyschtig.



E Granggeschweschter vo de Alte Glaibasler.

# bis am 6. Merz '06



Au dr scheenschti Momänt goht emol verbi ...

Freitag, 18. Februar 2005 Nr. 7

#### **LESERBRIEFE**

#### Ja zur Erlenmatt

Die Stadtplanung ist leider zum Tummelfeld von Politikerinnen und Politikern geworden, die sich als grosse Hobbyplaner sehen. Was haben wir alles an abstrusen Vorschlägen zur Erlenmatt gehört! Mit einem populistischen Jekami-Angebot vom Einfamilienhaus, Gewerbe-, Messe- und anderen Bauten, mitten drin ein Seelein (mit Entlein?), bis zum Waffenplatz war fast alles im Angebot.

Dass die ewigen Neinsager der SVP einmal mehr ihr übles Markenzeichen der Angstmacherei (Verslumung, Vergleiche mit den Banlieus von Paris etc.) einsetzen und damit die niederen Gefühle gegen die ausländische Bevölkerung anheizen, ist keine Überraschung. Ihre unausgegorenen Gegenvorschläge sollten sofort ungedacht zwischen den Hirnlappen der Urheber ertränkt werden

Städte sind komplexe Räume, an denen sich soziale, wirtschaftliche, politische und kulturelle Entwicklungen verdichten. Dies gilt selbstverständlich auch für Basel – insbesondere fürs Kleinbasel. Was in einem jahrelangen Planungsprozess von Fachleuten unter Einbezug der betroffenen Bevölkerung ausgearbeitet wurde, darf nicht von einer kleinen inkompetenten Gruppe von FDP-, SVP- und SD-Leuten an die Wand gefahren werden.

Christian Burri, Riehen

# Gemeinderatswahlen in Bettingen

Die Bettinger Einwohnerinnen und Einwohner sind wiederum in einer komfortablen Lage: Ein Gemeinderat von «Aktives Bettingen» tritt zurück, und doch wird der von der Partei vorgeschlagene Kandidat nicht einfach in stiller Wahl bestimmt, sondern das Dorf erhält die Möglichkeit, den besten Kandidaten für die Nachfolge auszuwählen – ein Plus für die Demokratie.

Es ist nicht selbstverständlich, dass fähige Personen, die im Berufsleben Erfolg haben, sich für ein politisches Amt zur Verfügung stellen. Patrick Götsch

tut dies, und dafür verdient er Anerkennung. Ich bin überzeugt, dass er für die Leitung des Ressorts Bau optimale Voraussetzungen mit sich bringt. Er verfügt über eine technische Aus- und Weiterbildung und kann auf eine mehrjährige, erfolgreiche Führungserfahrung zurückgreifen. Die Zusammenarbeit im Vorstand «Aktives Bettingen» hat gezeigt, wo seine Stärken liegen: Patrick Götsch arbeitet zielorientiert, aber auch geduldig, effizient, aber auch aufnahmebereit, gradlinig, aber auch flexibel, teamorientiert, zuverlässig und souverän auch in schwierigem Umfeld - ich freue mich für unser Dorf, dass er bereit ist, sich vermehrt für Bettingen einzusetzen.

Die nahe Zukunft bringt im Gemeinderat als besondere Herausforderung die Umsetzung vom Richtplan zu einem konkreten Zonenplan. Patrick ist dafür fachlich und menschlich die geeignete Persönlichkeit. Seine Integration im Dorf, seine Kommunikationsfähigkeit und seine Erfahrungen im Umgang mit Verwaltungsstellen werden ihm diese Aufgabe erleichtern.

Ich wähle Patrick Götsch, weil er über eine optimale Ausbildung und das beste Persönlichkeitsprofil für dieses Amt verfügt. Ich wähle den Fachmann und die Führungspersönlichkeit Patrick Götsch – aber auch den Menschen Patrick Götsch. Unterstützen Sie mit mir seine Kandidatur – er ist es wert.

Helmut Hersberger, Grossrat Aktives Bettingen

#### Zollfreistrasse

Anlässlich seiner Antrittsrede als neuer Präsident des Grossen Rates soll Herr Mazzotti zur Zollfreistrasse gesagt haben, dass Basel gegenüber Weil/Lörrach in einer Bringschuld sei. Diese Aussage beruht auf der Annahme, Basel habe beim Bau der Gemeinschaftszollanlage Weil/Friedlingen einseitig profitiert. Dies stimmt aber nicht und hält keiner Überprüfung stand. Die Stadt Weil hat nämlich das fragliche Landstück an die deutsche Oberzolldirektion in Berlin verkauft und diese wiederum hat mit der Schweizerischen Oberzolldirektion in Bern einen Pachtvertrag ausgehandelt, im gegenseitigen Einvernehmen und ohne dass einer der

Partner dem andern etwas schuldig geblieben wäre.

Das Gleiche – aber mit umgekehrten Vorzeichen – passierte beim Bau der Gemeinschaftszollanlage in Kreuzlingen/Konstanz. Die Schweiz hat für jene Gemeinschaftszollanlage den Boden vollumfänglich zur Verfügung gestellt – mit der Oberzolldirektion in Berlin als Pächterin –, auch im gegenseitigen Einvernehmen. Auch hier schuldet keiner dem andern etwas! Die beiden Länder sind quitt!

Auch wenn eine Unwahrheit ständig wiederholt wird, sei es durch Grossratspräsidenten oder durch umtriebige Oberbürgermeister, wird sie dadurch nicht zur Wahrheit.

Hansjürg Weder, Exnationalrat

#### Katzenbesuch im Glashüttli

Seit einigen Monaten besucht uns fast jeden Abend ein lustiger Tigerkater. Er setzt sich vor unsere Eingangstür und begrüsst uns mit seinem Miauen. Wir sind schon gute Freunde geworden. Er sieht wohlgenährt aus und wir vermuten, dass er irgendwo in unserer Nachbarschaft sein Zuhause hat. Auch im Restaurant und in der Gärtnerei im Berowergut macht er seine Visiten. Alle kennen ihn, aber keiner weiss, wo sein wirkliches Zuhause ist.

Eigentlich wüsste ich gerne, woher er jeweils kommt. Vielleicht kann mir jemand diese Frage beantworten?

Edith Keil, Glashüttli

# Wir haben es alle überlebt!

Vor fünfzig bis sechzig Jahren stand der Eisweiher fast den ganzen Winter unter Wasser – mindestens fünfzig Zentimeter hoch. Das Gebiet lag damals schon in der Grundwassserzone und wir haben es alle überlebt. Ich möchte wissen, was sich die IWB für Gedanken machen über die Unmengen von Hundekot und -urin, die in unserem Grundwassergebiet im Erdreich versickern.

V. Freudiger-Kaiser, Riehen

**POLITIK** Petition für Verkehrsberuhigung

# Mehr Sicherheit auf dem Schulweg



Zu wenig Sicherheit trotz Fussgängerstreifen, beurteilt das Petitionskomitee «Sicherer Kindergarten- und Schulweg» diese Kreuzung. Foto: Sibylle Meyrat

me. Der Fussgängerstreifen auf der Schützengasse neben der Kreuzung Schützengasse – Mohrhaldenstrasse liegt zwar in einer Tempo-40-Zone. Dennoch seien Fussgängerinnen und Fussgänger, die diese Strasse überqueren wollen, gefährdet, sind Maja Kopp, Christoph Waber und Iris Wolf überzeugt. Alle drei sind Eltern von Kindern im Kindergarten und Schulalter und haben vergangene Woche eine Petition mit 226 Unterschriften an den Einwohnerrat geschickt. Darin fordern sie für diesen Ort verkehrsberuhigende Massnahmen wie beispielsweise eine Fussgängerampel, eine Aufpflästerung der Strasse oder eine Temporeduktion auf der Schützengasse.

In seiner Begründung schreibt das Petitionskomitee, dass die Tempo-40-Strecke Schützengasse/Eisenbahnweg häufig zur Umfahrung der Baselstrasse mit ihren Ampeln und Staus benutzt werde. Selbst in Anwesenheit von uniformierten Polizeibeamten würden viele Motorfahrzeuglenker die Tempolimite nicht einhalten und das Vortrittsrecht der Fussgänger, insbesondere das der Kinder, werde regelmässig missachtet. Die bevorstehenden Bauarbeiten an der Baselstrasse würden voraussichtlich zu einer weiteren Zunahme des Umfahrungsverkehrs führen.

Bereits im Jahr 2001 wurde zur Verkehrsberuhigung der Schützengasse eine Petition eingereicht. Die seinerzeit in Aussicht gestellten beruhigenden Begleitmassnahmen zu Tempo 40 für die Achse Grenzacherweg–Schützengasse seien bisher nicht wirkungsvoll umgesetzt worden, schreibt das Petitionskomitee an den Einwohnerrat.

#### **GRATULATIONEN**

#### Walter Breisch-Salathé zum 80. Geburtstag

rz. Morgen Samstag, 19. Februar, kann an der Fürfelderstrasse Walter Breisch-Salathé seinen 80. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum Festtag und wünscht dem Jubilar noch viele zufriedene Jahre bei guter Gesundheit.

#### Josef Hofstetter-Bachmann zum 90. Geburtstag

rz. Am kommenden Mittwoch darf Josef Hofstetter-Bachmann seinen 90. Geburtstag feiern. Am 23. Februar 1915 geboren, zog er 1946 mit seiner Familie nach Riehen und wohnt noch heute zusammen mit seiner Frau an der Rauracherstrasse, wo es ihm nach wie vor gut gefällt. Das Paar hat zwei Söhne und eine Tochter gross gezogen. Die Grosskinder sind stolz auf ihren handwerklich nach wie vor sehr geschickten Grosspapi, der ausserdem ein hervorragendes Gedächtnis hat und ein interessanter Gesprächspartner ist. Die Riehener Zeitung gratuliert zum hohen Geburtstag und wünscht Josef Hofstetter-Bachmann weiterhin gute Gesundheit.

#### Heinrich und Irene Nebiker-Bote zur eisernen Hochzeit

rz. Heinrich und Irene Nebiker-Bote dürfen am kommenden Dienstag am Sperberweg ihre eiserne Hochzeit feiern. An Weihnachten 1939 hatte sich das Paar verlobt, am 22. Februar 1940 fand die Hochzeit statt. Heinrich Nebiker-Bote ist gelernter Buchdrucker, ist aber auch sonst handwerklich geschickt und hat am Haus, das die Familie mit den beiden Söhnen Urs und Heinz 1948 bezog, tatkräftig mitgebaut. Er engagierte sich in der Jugendarbeit des CVJM Basel und des Turnvereins Riehen, wo er Ehrenmitglied ist. Die gelernte Schneiderin Irene Nebiker-Bote ist wie ihr Mann eine geschickte Handwerkerin.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Ehepaar herzlich zum 65. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft alles

#### **RENDEZVOUS MIT...**

#### ... Ulf Küster

me. «Als ich nach Riehen kam, bin ich direkt in die Blumen reingesprungen», sagt Ulf Küster, der seit September vergangenen Jahres als Kurator in der Fondation Beyeler arbeitet. Gemeint sind die Blumen der Kunst, «les fleurs du bien et les fleurs du mal», die ab Sonntag kommender Woche in der Sonderausstellung «Blumenmythos - van Gogh bis Jeff Koons» zu sehen sind. Als Küster seine Arbeit in der Fondation aufnahm, lief die Vorbereitung dieser Ausstellung bereits auf Hochtouren. In den Büros im Berowergut stapelten sich Abbildungen und Kataloge zum Motiv der Blume, das Künstler des 18. und 19. Jahrhunderts ebenso inspiriert hat wie Vertreter der klassischen Moderne und Videokünstler der Gegenwart.

In Stuttgart geboren, unternahm Ulf Küster seine ersten Abstecher in die Schweiz während der Ferien. Regelmässig fuhr seine Familie in ein Dorf im südlichen Schwarzwald und unternahm von dort Ausflüge über die Grenze. Bereits als Fünfjähriger besuchte er mit seinen Eltern und vier Geschwistern Museen und bedeutende Privatsammlungen. «Fabelhaft, was es auf diesem Gebiet in der Schweiz zu sehen gibt», sagt Ulf Küster. Nicht alle Kinder teilen die Kulturbegeisterung ihrer Eltern auf Anhieb, er hingegen liess sich gern davon anstecken. «An der Hand meines Vaters ging ich von Bild zu Bild und er musste mir alles erzählen, was er darüber wusste.» Es kam auch vor, dass er mit den Aufsehern Titelvorschläge diskutierte, die ihm für die Kunstwerke passender schienen. «Das muss furchtbar altklug gewirkt haben. Aber ich bin meinen Eltern unendlich dankbar, dass sie mir so

früh den Weg zur Kunst geebnet haben.»
Bei der Wahl der Studienfächer –
Kunstgeschichte, Neuere Geschichte
und Archäologie – folgte er seinen Interessen, ohne genau zu wissen, wohin sie
ihn dereinst führen würde. Wenn er je einen klaren Berufswunsch hatte, dann
Bühnenbildner oder Opernregisseur.
Aber das ist lange her und mit Genugtuung stellt er fest, dass sein jetziger Beruf



Ging schon als Fünfjähriger gern ins Museum: Ulf Küster, seit September vergangenen Jahres Kurator der Fondation Beyeler. Foto: Sibylle Meyra

vieles mit jenen gemeinsam hat. Ein Höhepunkt in dieser Hinsicht sei die Ausstellung «Theatrum Mundi – Die Welt als Bühne» gewesen, die er 2003 im Haus der Kunst in München kuratierte.

Während Ulf Küster in Freiburg im Breisgau studierte, fiel in Berlin die Mauer – eine aufregende Zeit, die er vor Ort erleben wollte. Im Vordergrund, gibt er freimütig zu verstehen, stand bei jenem Austauschsemester nicht der Besuch von Vorlesungen, sondern der von Oper und Philharmonie. Auch in London, wo er als Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) das Jahr vor seiner Promotion verbrachte, kam der Kulturgenuss nicht zu kurz. Wenn er das Jahr in der Metropole als seine «Menschwerdung» bezeichnet, wird nicht ganz klar, ob das pathetisch oder selbstironisch gemeint ist. Jedenfalls umgibt den jugendlich wirkenden Enddreissiger eine gewisse distinguierte Kultiviertheit, durchsetzt mit Humor und Lässigkeit. Zu Hemd und Jacket trägt er Bluejeans.

Neben der Arbeit an seiner Dissertation zum Maler Adolph von Menzel ging Ulf Küster oft ins British Museum. So oft, bis er einen der begehrten Praktikumsplätze in der Abteilung Druckgrafik und Zeichnungen bekam. Nach seiner Promotion realisierte er in Leipzig als Assistent im Museum der bildenden Künste eine Ausstellung zu Neo Rauch. Der 1960 geborene Künstler, damals noch nicht sehr bekannt, hatte soeben den Kunstpreis der «Leipziger Volkszeitung» bekommen. Für den angehenden Kurator wurde es eine spannende Begegnung mit der jungen Kunstszene der ehemaligen DDR und eine erste vertiefte Auseinandersetzung mit Gegenwartskunst, hatte er sich bis zu diesem Zeitpunkt doch vor allem mit dem Kunstschaffen vergangener Jahrhunderte befasst. Wer einen zeitgenössichen Künstler ausstellt, hat es nicht nur mit dessen Werk, sondern auch mit dem Künstler selbst zu tun, betont Küster. Und mit dessen Blick auf das eigene Werk, mit Massstäben, die unter Umständen sehr verschieden sind von denen des Kurators. «Oft gleicht die Arbeit eines Kurators der eines Diplomaten. Zwischen verschiedenen Ansprüchen und Interessen gilt es zu vermitteln.» Die Zusammenarbeit mit Neo Rauch sei in dieser Hinsicht ein Glücksfall gewesen, Kurator und Künstler fanden einen guten Draht zueinander, die Ausstellung stiess auf ein positives Echo.

Max Beckmann, Fritz von Uhde weitere Ausstellungen in Leipzig folgten. Als die umfangreiche Sammlung «Speck von Sternburg» von Leipzig ins Haus der Kunst in München ausgeliehen wurde, arbeitete Ulf Küster mit dessen damaligen Direktor Christoph Vitali eng zusammen. Nachdem sein Vertrag am Museum der bildenden Künste in Leipzig ausgelaufen war, assistierte er Christoph Vitali beim Kuratieren einer Ausstellung zur deutschen Gegenwartskunst in Indien, die in Mumbai, Kalkutta, Bangalore und Neu Delhi gezeigt wurde. Werke von Kiefer, Baselitz und Richter in Indien zu zeigen, sei kuratorische Arbeit unter Extrembedingungen gewesen. Das Klima war heiss und feucht, der Transport der Kunstwerke oft ein Abenteuer. «Es brauchte Nerven, Nerven, Nerven», sagt Ulf Küster. «Aber irgendwann lernt man, ruhig zu werden.» Zumal Arbeitskräfte in Indien so billig waren, dass beim Transport, Aufund Abbau der Ausstellung immer sehr viele Hände anpackten. Kein einziges Kunstwerk wurde bei den aufwändigen Transporten beschädigt.

Nach der Ausstellung in Indien folgten für Ulf Küster weitere Lehr- und Wanderjahre als freier Kurator, ein hartes Brot, wie er betont. Auch mit guten Referenzen bewege man sich oft an der Schwelle zur Arbeitslosigkeit. Umso mehr freute er sich, in Riehen eine feste Stelle anzutreten und seit langem wieder einen festen Wohnsitz zu haben. Nicht ganz einfach war die Suche nach einer Wohnung, die allen seinen Büchern Platz bietet. Inzwischen wohnt er in «Rieche» – was er für einen Deutschen beeindruckend treffend ausspricht glücklich, seinen täglichen Arbeitsweg zu Fuss zurücklegen zu können.



Kunst Raum Riehen

#### **Die Sammlung** der National Versicherung Neuerwerbungen seit 2001

29. Januar bis 27. Februar 2005

Die Ausstellung präsentiert Werke, die zwischen 2001 und 2004 entstanden sind, und vermittelt einen Überblick über aktuelle Tendenzen der Malerei in der Schweiz.

#### Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa-So 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29, kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

#### **Gemeindeverwaltung Riehen**



# Jungi Garde und Binggis

#### **Gfallt dirs Drummle** oders Pfyffe?

Wottsch au go lehre richtig gryffe und an de Drummelstraichli schlyffe? Wenn's Fasnachtshärz jetzt heecher schloot, denn mäld di, ass es näggscht Joor goot!

BUEBE und MAITLI vo 8 bis 15 Joor kenne sich amälde by dr Jacqueline Zeuggin, Delifon P 061 681 81 28 E-Mail: obfrau-jg@junteressli.ch oder www.junteressli.ch/jungi

Yschrybe: Samschtig, 5. Meerze 2005 vom Vieri bis am Säggsi (16-18 Uhr) im Glyggekäller an dr Drohtzugstrooss 69, by dr Muba.

D lebige sinn am Mäntig (Pfyffer) oder Zischtig (Drummler).

RZ007792

# Blutspende

# **BLUTSPENDE-AKTION**



Dienstag, 22. Februar 2005

von 17.00 bis 20.00 Uhr im Haus der Vereine, Lüschersaal Baselstrasse 43, Riehen

Samariterverein Riehen Blutspendezentrum SRK beider Basel

Besuchen Sie uns im Internet! www.bsz-basel.ch

RZ007302

#### FREIZEITZENTRUM LANDAUER



# Djembe-Kurs für Kinder

Kursbeginn: Kurszeiten:

Mittwoch, 2. März 2005 jeweils Mittwoch, 17 bis 17.50 Uhr

Anmeldung:

César Barriel Telefon 061 921 30 75 oder 079 458 09 78

## Frühlingsbörse

Mittwoch, 9. März 2005 Freizeitzentrum Landauer **Bluttrainweg 12, Riehen** 

Bus Nr. 31/34/45, Haltestelle Otto Wenk-Platz

Annahme: Montag, 7. März 16 bis 19 Uhr Dienstag, 8. März 15 bis 21 Uhr

Verkauf: Mittwoch, 9. März 14 bis 16.30 Uhr Rückgabe: Mittwoch, 9. März 17.30 bis 20 Uhr

Wir verkaufen für Sie: Trottinett • Dreirad • Rollschuhe • Rollbrett Kindervelo • Kindervideo Helme und Protektoren • Fussballschuhe Fussball-Leibchen und -Hosen Comicbücher • Gameboy Spielsachen (maximal 5 Artikel)

 Wer mehr als 5 Artikel bringt, schreibt eine Liste.

Keine Kleider

- Es werden keine defekten Artikel angenommen.
- 10% des Erlöses wird vom Freizeitzentrum Landauer einbehalten.



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit

> Di. Do + Fr 14.00-21.30 Uhr Mi + Sa 14.00-18.00 Uhr So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

#### Restaurant & Café Mitten im Dorf - Ihre...

im Schweizerhaus Rössligasse 19, Riehen Tel. 061 643 13 30

#### Spezialitäten aus Anatolien

Fleisch vom Grill und vegetarische Küche

Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihre Reservation

Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-23 Uhr

# BASEL 🕿 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper • Mulden:

MULDEN /2/4/7/10/ 20 / 40 m<sup>3</sup>

- Kran 12 Tonnen Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN Fax 061 601 10 69

Beratung und Pflanzenverkauf:

Öffnungszeiten:

Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen

- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
- Rasenpflege
- Baum-/Sträucherschnitt
- Pflanzarbeiten

Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10 Mo-Fr, 7.30-12+13-17 Uhr, Sa geschlossen

#### Dr. med. L. Gywat

Dr. med. Marcus Corneo

Spezialarzt für Innere Medizin FMH

zurück

ab 21. Februar 2005

dorfkinoriehen

Freitag, 25. Februar, 20.30 Uhr

Freitag, 4. März, 20.30 Uhr

haften isländischen Kellner zusamme. Nachbarin Grazia eine neue Freundin

Freitag, 11. März, 20.30 Uhr

Freitag, 18. März, 20.30 Uhr

schichte ihren Anfang

Günstige

Europa

Fernost

Südafrika

Linienflüge

**Buffalo 66** 

La vida es silbar

Pane e tulipani

Regie: M. Haufler, CH, 1938, 91 Min., O, ab 12 J.

Regie: S. Soldoni, I, 2000, 113 Min., Odf, ab 12 J.

Regie: F. Perez, Kuba, 1998, 106 Min., Odf, ab 14 J.

rbar, wie dieser Film sich drei Lebenslinien folg

die Suche nach Menschen macht, die das Glück in Greifnähe

naben. Sie müssen es nur fassen, selbst die Initiative erg

anzen, sich freuen, näher kommen und eben: mit ei

Regie: V. Gallo, USA, 1998, 110 Min., Odf, ab 16 J.

rau um sie seinen neurotischen Eltern als seine Rraut

ehem. Schudeldruck, Schopfgässchen 8, Riehen CHF 12.-, Mitglieder CHF 8.-, Gönner frei

Auf und davon!

USA/Mittel-/Südamerika

- Australien/Neuseeland

Finden Sie auf unserer

Buchungsmaschine im

www.flyswissexpress.ch/

Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

**JETZT EINSTEIGEN** 

Berufsbegleitende Ausbildung

Chinesische Massage/Akupressur

Akupunktur

Abendkurs ab 12. April 2005

Schule für Chinesische Medizin Schweizergasse 33 • 4054 Basel

Telefon 061 283 77 77

us dem «Abstecher» von Rosalba nach Venedig sind «kleine

en» geworden – ohne ihren Mann! Bei einem alten Anarcho menhändler findet Rosalba Arbeit, wohnt mit einem rätsel-

Unbändiger Freiheitswille und die Missachtung der Gesetze bringen einen jungen Mann immer wieder mit den Behörden in

eflikt. Ein Traktat über Freiheit und Selbstbestimmung des Aschen nach einem Roman von C.F. Ramuz.

**Farinet** 

Augenarzt FMH spez. Ophthalmo-Chirurgie Rauracherstr. 33, Tel. 061 601 60 66

#### zurück

ab 21. Februar 2005

Galerie edition Pfädlistrasse 4 D-79576 Weil Stahlberger

Tel. 0049 7621-74650

#### Jürgen Brodwolf Wunde / Theresienstadt

Ein Zyklus von 15 Papierarbeiten. Für Theresienstadt.

Ausstellung vom 4.12.2004–26.2.2005 Di–Fr, 16–18 Uhr / Sa, 11–14 Uhr

www.galerie-stahlberger.de



#### **Kurse im Tagesheim** Haus zum Wendelin

Freitags von 14.45 bis 15.45 Uhr Kursbeginn am 4. März 2005 6 Lektionen

#### Kursleitung:

Fr. R. Schuler, Dipl. Gerontol. Fachfrau und G -Trainerin SVGT Kosten: Fr. 10.- pro Lektion

#### Anmeldung und Abklärung:

Fr. M. Oeri, Tagesheimleiterin Telefon 061 645 22 16

#### Kirchenzettel vom 20.2. bis 26.2.2005

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen Kollekte zu Gunsten: diakonische und soziale

#### Dorfkirche

Aufgaben 10.00 Predigt: Pfr. P. Jungi Text: Joh. 8, 21-30 Keine Sonntagschule

Kinderprogramm im Meierhof Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Mi 18.45 Jugendgruppe im Zehntenkeller Teenieträff im Zehntenkeller Verkauf von Mimosenprodukten im Webergässchen bei der BKB

#### Kirchli Bettingen

19.00 Surrounded Jugendgottesdienst 15.00 Altersnachmittag

Bibelgesprächskreis 20.00

Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte 9.00

Singkreis

Reisebericht Pfr. Eduard Abel «Die Papua – ein vergessenes Volk in Indonesien»

#### Kornfeldkirche

Der Gottesdienst

ist im Andreashaus 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer 20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

#### Andreashaus

So 9.30 Predigt: Pfr. R. Atwood Do 8.45 Andreaschor

10.00 Bio-Stand 13.00 Kleiderbörse

14.00 Frauenverein Albert Schweitzer

Käffeli im Fover 14.30 Singen mit Lisbeth Reinhard 15.00

Nachtessen

19.15 Abendlob

20.00 Jugendtreff Aha-Theater spielt das Lustspiel: «Alles nur kei Hahn im Chorb», 20.00

in drei Akten von Maja Gmür

Aha-Theater spielt das Lustspiel: «Alles nur kei Ĥahn im Chorb»

#### Diakonissenhaus

Freie Evangelische Gemeinde

## Erlensträsschen 47

9.45 Gottesdienst, A. Schüpbach 9.45 Kinderprogramm 19.00 Lobpreisgottesdienst

Do 15.00 Senioren-Treff

20.00 Gemeindegebet

St. Chrischona

#### Gottesdienst, Predigt: Horst Born, Oberstudienrat,

anschliessend Kirchenkaffee Surrounded (Jugendgottesdienst) im Kirchli Bettingen

Bibelgesprächsabend Gemeindesaal

#### Blaukreuz-Verein

Haus der Vereine 16.00 Biblische Betrachtung Sr. Dora Sumi, Diakonissenhaus

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50 9.45 Kindergottesdienst im Go-In 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm

Predigt: Roger Gysling Mi 20.00 Mittwochstreff

Thema: Leben mit Vision Do 9.15 RiRaRutsch - Mütter-/Väter- und Kleinkinder-Treff

Andreas Wenk

## Wir betreuen gerne **Ihren Garten von** Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen

- Baumschule/Staudengärtnerei

FREITAG, 18. FEBRUAR 2005 RIEHENER ZEITUNG

## Gemeinde **Bettingen**



#### Verhandlungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Pläne zur Umsetzung von Tempo 30, Phase 2 (Brohegasse/Wenkenberg/ Landhausweg/Büntenweg) und der Phase 3 (Baiergasse/Obere Dorfstrasse/Wyhlenweg), öffentlich aufzulegen. Interessierte Anwohnerinnen und Anwohner können diese Pläne vom 7. bis 11. März 2005 während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung Bettingen einsehen.

Gemeinderat Bettingen

#### **KALENDARIUM**

MONTAG, 21.2.

**TREFFPUNKT** 

«Träff Rieche»

Treffpunkt für psychisch belastete Menschen. Pfarreiheim St. Franziskus, ab 18 Uhr, Äussere Baselstrasse 168

DIENSTAG, 22.2. **GESUNDHEIT** 

Blut spenden

Blutspendeaktion des Samaritervereins Riehen und des Blutspendezentrums beider Basel. Haus der Vereine, Lüschersaal, Baselstrasse 43, 17-20 Uhr.

DIENSTAG, 22.2. TREFFPUNKT

Altersnachmittag

Gemütliches Beisammensein im Kirchli Bettingen, 15 Uhr.

#### **AUSSTELLUNGEN**

#### **FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101**

Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien. «Marc Rothko Rooms und Klangräume», bis Ende Mai 2005.

Montagsführung Plus zu Kandinsky und Mondrian am Montag, 21. Februar, 14-15

Öffnungszeiten Mo–So 10–18 Uhr, Mi bis 20 Uhr. Eintritt: Fr. 18.–, Jugendliche von 10 bis 16 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 10.–, Kinder bis 10 Jahre gratis.

## KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Die Sammlung der National Versicherung Neuerwerbungen seit 2001. Bis 27. Februar. Geöffnet: Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr.

#### SPIELZEUGMUSEUM, **DORF- UND REBBAUMUSEUM** BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Riehener Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.

«Schnellzug – Spielzeugeisenbahnen unserer Grossväter», bis 3. April 2005.
Fahrbetrieb der grossen Eisenbahnanlage in der Ausstellung jeweils sonntags, 14–

Geöffnet: Mo 11-17 Uhr, Mi-So 11-17 Uhr.

#### WINTELER GALERIE & VINOTHEK **RÖSSLIGASSE 32**

Grafiken, Lithografien und Holzstiche von Marc Chagall, Paul Klee, Georges Braque, Silvia Borgogni, Salvador Dalí und Joan Miró. Auserlesene italienische Weine und Produkte aus dem «Wyyguet Rinklin z Öffnungszeiten: Di und Fr 14-18.30 Uhr, Sa 9-12 Uhr.

## GALERIE MAZZARA GARTENGASSE 10

Künstler der Galerie bis 28. Februar. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr oder nach Vereinbarung.

# GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

«preview 2005» Vorschau der Ausstellungen für das Jahr 2005. Bis 20. Februar Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr. So 13–16 Uhr.

# GALERIE ARTE LENTAS ERLENSTRÄSSCHEN 65

Brigitte Wöhrle - Malerei, afrikanische Skulpturen und Masken

Geöffnet: Mi-Fr 15-18 Uhr, Sa 13-17 Uhr. 16.-19. Februar 2005.

#### **GALERIE TRIEBOLD** WETTSTEINSTRASSE 4

Theo Eble - Gemälde 1923-1973 bis 2.

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-12 und 14-18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

#### **CHRISCHONA-MUSEUM** ST. CHRISCHONA, BETTINGEN

Dauerausstellung mit Ölbildern und Miniaturen aus dem Nachlass von Christian F. Spittler und Jerusalemer Tempelbergmodell von Conrad Schick.

Geöffnet: Sonn- und Feiertage, 13-17 Uhr.

#### **ZIVILSTAND**

#### Geburten

Zajcek, Mateja, Sohn des Zajcek, Sasa, von Basel, und der Zajcek geb. Novic, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, in Riehen, Brünnlirain 9B.

Geisslinger, Julian, Sohn des Geisslinger, German Willi Julius, deutscher Staatsangehöriger, und der Geisslinger geb. Claas, Stefanie Gisela, deutsche Staatsangehörige, in Riehen, Im Glögglihof 17.

*Plakkythottiyil,* Sabrina Babu, Tochter des Plakkythottiyil, Babu Thomas, indischer Staatsangehöriger, und der Plakkythottiyil geb. Madukayil, Babu Lizymol, österreichische Staatsangehörige. Mutter in Riehen, Rössligasse

Roth, Leonardo, Sohn des Roth, Num Sataporn Roland, von Basel, und der Roth geb. Guerrero, Inmaculada, spanische Staatsangehörige, in Riehen, Bäumlihofstrasse 422.

Bittner, Jonathan Florin, Sohn des Bittner, Johannes, deutscher Staatsangehöriger, und der Bittner-Priez geb. Priez, Véronique Aline, von Travers NE, in Riehen, Grenzacherweg 211.

#### Todesfälle

Kindler-Härri, Dora, geb. 1914, von Bolligen BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Hüni-Bohrer, Marie Rose, geb. 1912, von Basel, in Riehen, Inzlingerstras-

Schieck-Schuppisser, Egbert, geb. 1942, von Winterthur ZH, in Riehen, Morystrasse 90.

Peter-Kiefer, Richard, geb. 1935, von Basel, in Riehen, Käppeligasse 17. Wieser, Rolf, geb. 1925, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

#### IN KÜRZE **KANTONSBLATT**

#### Grundbuch

Bäumlihofstrasse 375, 377, 379, S C 1/3 an P 12, 3201 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Helene Burkhalter, in Riehen (Erwerb 24.5.1974). Eigentum nun: Werner Albert Kiefer, in Riehen. Schlipfweg 46, 50, S B P 1559, 1326 m2,

Einfamilienhaus mit Atelier, Gartenhaus. Eigentum bisher: Christian Giese, in Münchenstein BL, und Martin Giese, in Eich LU (Erwerb 29. 12. 2004). Eigentum nun: Christian Giese.

Weilmattweg 160, S B P 172, 556,5 m<sup>2</sup>, Wochenendhaus. Eigentum bisher: Markus Leuenberger, in Kunszentmiklos (Ungarn), und Kurt Leuenberger, in Grellingen BL (Erwerb 23.5.2003). Eigentum nun: Thomas Fries, in Riehen. Rebenstrasse 30, S D P 347, 423,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Rosmarie Breisch und Hansjörg Markus Salathé, beide in Riehen (Erwerb 2.1.1996). Eigentum nun: Rosmarie Breisch.

# **AHa-Theater**

rz. Am Freitag, 25. Februar, 20 Uhr, führt das AHa-Theater unter der Regie von Katharina Bucher im Andreashaus das Stück «Alles nur kei Hahn im Chorb» auf. Es handelt sich um ein Lustspiel in drei Akten von Maja Gmür, bearbeitet von Katharina Bucher. Weitere Vorführungen sind am Samstag, 26. Februar, am Freitag, 4. März, und am Samstag, 5. März, jeweils 20 Uhr.

#### Fahrschule auf der Lokomotive

rz. Am Samstag, 19. und 26. Februar, jeweils 14.30-16.30 Uhr, gibt es im Spielzeugmuseum, Baselstrasse 34, Fahrstunden auf der Lokomotive für Kinder ab neun Jahren. Zehn Lernfahrausweise liegen ab 14 Uhr an der Museumskasse bereit (Anmeldung oder Reservierung sind nicht notwendig).

#### Musikalisch-lyrische Hommage an **Jacques Prévert**

pd. Die letzte Veranstaltung der Konzertreihe «Kunst in Riehen» im Wenkenhof dieser Saison am Sonntag, 27. Februar, verspricht durch eine reizvolle Kombination von Gesang und gesprochenem Wort ein besonderer Leckerbissen zu werden. Das Publikum wird zu einem Streifzug durch das vielseitige und umfangreiche Schaffen des Lyrikers Jacques Prévert eingeladen. Prévert (1900-1977) galt als Poet des Alltags und gab sein Wort den Kindern, den Unterdrückten und den einfachen Leuten. Er schrieb wie er sprach - einfach und klar, weshalb seine Texte auch heute noch Gültigkeit haben und berühren.

Martina Bovet singt, am Flügel durch Daniel Fueter begleitet, einige der vielen von Joseph Kosma vertonten Chansons. Anstelle von Anne-Marie Blanc, die leider aus Krankheitsgründen verhindert ist, lesen ihre Enkelin Mona Petri und Christophe Balissat Ausschnitte aus Drehbüchern Préverts, Gedichte und Autobiografisches.

Nach Studien in Zürich, London und Basel war Martina Bovet von 1986 bis 1990 Mitglied des Opernensembles am Theater Basel. Zahlreiche Auftritte als Opern-, Oratorien- und Liedsängerin sowie als gefragte Chansoninterpretin in Europa und Übersee zeugen von ihrer vielseitigen künstlerischen Arbeit.

Daniel Fueter ist ein gefragter Liedund Chansonbegleiter. Er komponierte gegen hundert Bühnenmusiken für verschiedene Theater im deutschsprachigen Raum. Daneben schrieb er zahlreiche Chansons und Lieder, mehrere Chorwerke, Kantaten und Kammermusik. Seit September 2003 ist er Rektor der Hochschule Musik und Theater Zürich.

Mona Petri erhielt 2002 den Schweizer Filmpreis als beste Darstellerin für ihren Fernsehspielfilm «Füür oder Flamme» und vertrat 2003 als European Shooting Star die Schweiz an den Berliner Filmfestspielen. Im vergangenen Jahr trat sie als Partnerin von Anne-Marie Blanc im Zweipersonenstück «Savannah Bay» von Marguerite Duras in verschiedenen Schweizer Städten

Christophe Balissat hat nach seiner Ausbildung als Sänger und Schauspieler in Lausanne, Mailand und Zürich zahlreiche Produktionen mit Musik und Theater konzipiert und inszeniert, vor allem in der französischen Schweiz. Seit Herbst 2001 ist er für den Opernkurs der Musikhochschule Winterthur Zürich als Regisseur verpflichtet.

Das Konzert beginnt um 17 Uhr im Wenkenhof Riehen (Bettingerstrasse 121). Einzelkarten zu Fr. 25.- sind an der Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn erhältlich.



#### Zwei Millionen Besucher

rz. Am Donnerstag letzter Woche konnte in der Fondation Beyeler der 2'000'000ste Besucher seit der Eröffnung des Museums im Oktober 1997 begrüsst werden. Mit durchschnittlich gegen 300'000 Besuchern pro Jahr wurden in sieben Jahren insgesamt 22 Sonderausstellungen realisiert. Der 2'000'000ste Besuch fiel auf die Familie De Roover aus Zottegem in Belgien, die die Fondation Beyeler während ihres einwöchigen Ferienaufenthaltes in Basel besuchte. Direktor Christoph Vitali (links) überreichte der Familie einen Blumenstrauss und den Sammlungskatalog der Fondation sowie eine Mitgliedschaft für das Jahr 2005 im Art-Club.

#### **GALERIEN** Beate Debus und Udo Grossklaus

# Malerei und Skulpturen

rz. Am Freitag, 25. Februar, 17-21 Uhr, wird in der Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, eine Ausstellung mit Werken von Beate Debus und Udo Grossklaus eröffnet. Die Holzbildhauerin Beate Debus kommt aus Thüringen. Fasziniert vom Material Holz, stellt sie sich der Herausforderung, auf den Kern des Baums zu stossen, um ihm so die bereits darin geborgene Form, das heisst die Skulptur, zu entreissen. Dieser Prozess erfordert grosse Sensibilität, gepaart mit körperlicher Kraft und handwerklichem Können.

Udo Grossklaus aus Maulburg ist in ländlicher Umgebung aufgewachsen. Seine Bilder sind stark geprägt von den Eindrücken seiner frühen Kindheit, oft taucht darin das Motiv des Schafs auf. Sein Vater war Schäfer, er selbst hat als Junge Schafe gehütet. Es gelingt ihm, in virtuosen, schnellen Zügen das Wesen dieser Tiere wiederzugeben. Beiden Künstlern gemeinsam ist ihre Eigenständigkeit und expressive Stärke.

Die Ausstellung dauert bis 10. April. Öffnungszeiten siehe Rubrik Ausstellungen auf dieser Seite.



Skulptur von Beate Debus. Fotos: zVg

#### **BRIEF AUS JAPAN**



#### **Pflicht** und Liebe

Ich habe investiert. In Schokolade. Damit sollte ich bis zum 14. März das Zweibis Dreifache meiner Investition zurückbe-

kommen. Ohne auch nur einen Finger gerührt zu haben. Möglich macht das der Valentinstag. Der Brauch hat sich in Japan - wie übrigens auch in Südkorea - eine eigene Ausprägung geschaffen: Am 14. Februar stehen die Männer im Mittelpunkt. Sie werden von den Frauen mit Schokolade beschenkt. Einen Monat später, am White Day oder Weissen Tag, werden die Männer zur Gegengeste aufgefordert. Nun sollen sie die Frauen mit einem Geschenk beglücken. Der springende Punkt dabei ist: Das Gegengeschenk soll das Erstgeschenk an Wert übersteigen. Um das besagte Zwei- bis Dreifache. Zurück geschenkt wird nicht Schokolade, sondern aparte Taschentücher, Frotteetücher mit Markenschriftzug, Feingebäck oder je nach Intimität der Beziehung gar ein Négligé. Soweit die Grundregel.

Was einfach tönt, ist in Wirklichkeit natürlich kompliziert. Denn der Valentinsbrauch ist eingebettet in ein fein austariertes System von Geben und Nehmen und stellt die Frauen vor die Frage: Wem gibt man was?

Die Frage ist von besonderem Be-

Angebetenen die noch nicht ausgesprochene Liebe gestehen. Und zweitens lassen sich am Valentinstag die Beziehungen zu all den Männern schmieren, die einen im Alltag umgeben. Die Männer werden die Zeichen zu lesen wissen. Bekommen sie eine speziell luxuriöse Schokolade, handelt es sich um echte Liebe. Man spricht dann von «honmei»-Schokolade. Erhältlich ist sie in Form schmelzender Pralinés in den Delikatessabteilungen der noblen Warenhäuser. Selbstverständlich kunstvoll verpackt.

Der «honmei»-Schokolade gegenüber steht die «giri»- oder Pflichtschokolade. Wie der Name sagt, verschenkt man sie relativ unabhängig davon, ob man den Beschenkten mag oder nicht. Auch der verdriessliche Kollege wird berücksichtigt. Man variiert vielleicht einzig im Preis. Für die «giri»-Schokolade tut es denn meist auch der Supermarkt. Und trotzdem versucht man, ein bisschen Eindruck zu schinden.

Ich hatte mich also nach geeigneten Empfängern umgesehen. Um die «honmei»-Schokolade brauchte ich mich zum Glück nicht zu kümmern. Mein Streben galt der «giri»-Schokolade. Hätte ich in einem Büro gearbeitet, wäre der Fall klar gewesen. Ich hätte einfach jedem Mann in meiner Sichtweite Schokolade geschenkt. Allerdings haben einige Firmen den Brauch verboten. Denn abgesehen davon, dass der Arbeitseifer an diesem Tag tendenziell erlahmt, verstopfen die vielen Schokoladepäckchen auch die interne Postzu-

lang, weil zwei Ziele verfolgt werden. stellung. Mein Mann zum Beispiel kam Erstens können scheu Verliebte ihrem ohne eine einzige Schokoladentafel nach Hause; seine Firma hat einen Riegel geschoben. So ein süsser Kerl und keine Schokolade? Positiv gedacht, muss er dafür nun keine Unsummen für Gegengeschenke ausgeben.

Ich meinerseits fand meine Männer. Von den Busfahrern, den Bäckern, vom Taxifahrer und vom Bahnhofvorstand habe ich bereits erzählt. Ob sie aber meine Schweizer Schokolade wirklich zu schätzen wissen und mir dementsprechend Wertvolles zurückschenken? Milchschokolade wird zwar zusammen mit Bergen, Heidi und Uhren immer noch mit der Schweiz in Zusammenhang gebracht. Aber einen Tag nach meiner Investitionsaktion beschlich mich das ungute Gefühl, dass die Beschenkten meine Gabe gar nicht würdigen könnten. Französische, belgische, japanische, ja sogar amerikanische Namen laufen unserem süssen Nationalsymbol den Rang ab. Gut möglich, dass meine Rechnung nicht aufgehen wird.

hedill tink

Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, genauer in der Stadt Kakamigahara. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: judithfischer@bluemail.ch.



# Zuerst die Arbeit und dann... an die muba!

An der «after work: muba» am Dienstag, 22. Februar, haben wir für Sie bis 21 Uhr geöffnet. In verschiedenen Bereichen präsentieren wir Ihnen spannende Events und faszinierende Attraktionen. Geniessen Sie einen Abend mit einem besonderen Einkaufserlebnis. Wer kommt, kann was erleben.



after work: muba | 22. Februar 2005, bis 21 Uhr | Messe Basel | Eintritt ab 17 Uhr gratis | www.muba.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Gemeinde

#### Schwimmhalle im Wasserstelzenschulhaus

Bis zu den Frühlingsferien steht das Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus der Bevölkerung wieder zur Verfügung (mit Ausnahme der Schulferien) und zwar jeweils

#### dienstags und freitags von 19 bis 21.30 Uhr

Die Eintrittsgebühr beträgt für Erwachsene Fr. 3.-, für Schüler und Studenten Fr. 1.50 und für Kinder Fr. 1.-.

Das Hallenbad Bäumlihof ist ebenfalls immer am Samstag von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 16 Uhr geöffnet. (Auskunft Sportamt Basel-Stadt).

RZ007101

RZ007804





täglich ausser Dienstag 11-17 Uhr

Fasnacht im Museumsshop

#### Extrafeine, exklusive Zinnfiguren der Basler Fasnacht

von Anton Heidersberger, Basel.

Verkauf bis inkl. 3. Bummelsunntig (6. März).

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ007803





täglich ausser Dienstag 11-17 Uhr

Spielzeugeisenbahnen unserer Grossväter

#### Fahrschule auf der Lokomotive

Kinder ab 9 Jahren können die Fahrtechnik lernen am Samstag, 26. Februar, 14.30-16.30 Uhr. Ab 14 Uhr halten wir 10 Lernfahrausweise an der Museumskasse bereit (keine Anmeldung, keine Reservation).

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN



CHASA DE CAPOL, 7536 STA. MARIA WEINKELLEREI, Tel. 081 8585728

Ein Riehener-Bürger präsentiert an der MUBA seine Südtiroler Eigenbauweine. Halle 2.2 Stand M18

www.chasa-capol.ch

Sanitär • Heizung • Lüftung • Kälte • Rohrleitungsbau

# Sonderseiten SCHULEN UND KURSE



In der Grossauflage vom Freitag, 4. März 2005

Überlassen Sie nichts dem Zufall! Machen Sie Ihren Kurs, Ihre Schule publik!

Annahmeschluss: Dienstag, 22. Februar 2005

Riehener Zeitung

Tel. 061 645 10 00 / Fax 061 645 10 10

RZ007696

# www.riehener-zeitung.ch



Seriös, prompt und zuverlässig. ROSENMUND Haustechnik

Rosenmund Haustechnik AG

Reinacherstrasse 261 • CH-4002 Basel • Tel. 061 690 48 48 Gerberstrasse 27 • CH-4410 Liestal • Tel. 061 921 91 01 • www.rosenmund.ch

# WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten im Dorfkern Riehen

#### 120 m<sup>2</sup> Raum. nicht unterteilt

für stilles Gewerbe, Büro o. Ä. Mietzins: 1750.- inkl. NK Antritt nach Vereinbarung

Weitere Auskünfte unter Tel. 061 322 17 97 🖁

#### Zu verkaufen an bester Lage in Riehen: luxuriöse 41/2-Zimmer-Wohnungen

ab Fr. 910 000.-, GNF ab 199 m<sup>2</sup> Bezug: ab Juli 2006 Infos: Theo Seckinger Bauunternehmung & Immobilien Telefon 061 641 32 33

Zu vermieten in Riehen, Schlossgasse 6

#### 3-Zimmer-Wohnung, 70,4 m<sup>2</sup>

per 1. Mai 2005 oder nach Vereinbarung.

Mietzins: 1040.- inkl. NK pro Monat.

Weitere Auskünfte unter Tel. 061 322 17 97



In Riehen vermieten wir nach Vereinbarung im Dorfzentrum an der Baselstrasse in kleinerem Mehrfamilienhaus eine grosse

#### 3-Zimmer-Dachwohnung **2.0G** (ca. 124 m<sup>2</sup>)

mit Küche, Dusche, sep. WC, Balkon ca. 12 m² Ein zusätzliches Zimmer befindet sich im Dachstock durch interne Treppe verbunden.

Mietzins Fr. 2030.- inkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter: Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel Telefon 061 278 91 48 • www.deck.ch

An der Lörracherstrasse, Nähe Grenze, vermieten wir per 1. Mai eine renovierte

#### 3-Zimmer-Wohnung

74 m², modernste Einbauküche, Geschirrwaschm., Parkett, Balkon, im 1. Stock monatl. Fr. 1200.- + Fr. 140.- NK

Telefon 01 721 41 00, ab 9 Uhr

Ab sofort zu vermieten

#### Inzlingerstrasse 327 in Riehen

2-Zimmer-Wohnung 1. OG

Balkon, Kellerabteil, Garten- und Schwimmbadbenutzung. Fr. 950.-/Mt. + NK Fr. 180.-

Telefon 061 641 58 08

Zu verkaufen in Riehen, ruhige Lage 6-Zimmer-Maisonette-Wohnung in Zweifamilienhaus.

165 m², Baujahr 1990/1991, Zustand: wenig Renovationsbedarf. VHP Fr. 1,05 Mio.

Tel. G 061 295 37 14 www.raenze.ch/riehen/index.html

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an der Lörracherstrasse 75 in Riehen

# 3-Zimmer-Wohnung

mit schöner Terrasse gegen Tüllinger Hügel. Die Wohnung ist verbunden mit einem separaten Studio mit zweiter Küche und zweitem Bad.

Miete Fr. 1500.- + NK Fr. 225.-

Telefon 061 641 15 46

RZ003\_450310

#### Garage

zu vermieten an der Lörracherstr. 80 in Riehen. Fr. 120.-

Tel. 01 721 41 00 ab 9.00 Uhr trimag

Zu verkaufen Riehen, Ë. Gatternweg an ruhiger Lage im

4. OG mit Lift 31/2-Zimmer-Wohnung 90 m<sup>2</sup>

mit Bastelraum 17 m<sup>2</sup> und EH-Platz ਲੋਂ VP Fr. 450000.-

© ™ © ☑ Tel. 061 225 50 50 E ⊕ Tel. 061 225 50 51

Suchen für April 2005 Nachmieter für helle 41/2-Zi-Whq.

ca. 110 m<sup>2</sup>, inkl. Mansarde, in 2-Familien-Haus g in Riehen.

Garage Fr. 120.– Telefon 061 641 64 05 Ab sofort zu vermieten Einstell-

Fr. 1732.– inkl. NK,

hallenplätze am Gatternweg Miete: Fr. 155.-/Mt. Infos: Th. Seckinger

Tel. 061 641 32 33 **Ein Inserat** 

in dieser Grösse kostet Fr. 24.20



#### Privatklinik für **Asthetische Chirurgie**

Nasenkorrekturen, Facelifting, Liposuction (Fett absaugen), Lidkorrekturen, Faltenkorrekturen, Kosmetische Brustchirurgie

Hammerstrasse 35, 4410 Liestal Telefon 061 906 92 92 www.ergolz-klinik.ch

# ehener Zeitung

Mit einem Inserat in der Riehener Zeitung erreichen Sie Woche für Woche, 52 Mal im Jahr, über 7000 Menschen in Riehen und Bettingen.

Wir helfen Ihnen gerne, damit Sie gute Verbindungen bekommen.

Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um prompt, zuverlässig und für jedes Budget.

Wir schaffen Verbindungen!

Freitag, 18. Februar 2005 Nr. 7

TIERWELT Was im Zolli alles ausgebrütet wird

# Von grossen und kleinen Eiern



Nach der Eiablage überlässt die Schildkrötenmutter ihren Nachwuchs seinem Schicksal. Nach 120 bis 200 Tagen schlüpfen die Jungen.

Fotos: Jörg Hess

Zurzeit lernen die Jungen unter Anlei-

tung ihrer Eltern die Nahrung kennen.

Einen kleinen Mehlwurm selbständig

Vom vier Gramm schweren Wachtelei bis zum kiloschweren Straussenei – im Zolli können die Besucherinnen und Besucher vergleichen und bestaunen.

Barbara Imobersteg

Die Zollibesucherinnen und -besucher verweilen entspannt vor den Gehegen, blinzeln in die Sonne oder lassen sich den Rücken wärmen und beobachten beispielsweise die Zebras, die sich ebenfalls wärmetechnisch optimal platziert haben und ihre Breitseiten sonnen. In solch frühlingshafter Stimmung ging anlässlich des jüngsten Medienrundgangs eine nahezu weihnachtliche Bescherung vonstatten. Beat Oberlin, Präsident der Geschäftsleitung der Basellandschaftlichen Kantonalbank, verteilte drei Schecks im Wert von 200'000 Franken. Je 40'000 Franken gingen an die Stiftungen «Pro REHAB Basel» und «Pro Universitäts-Kinderspital», 120'000 Franken erhielt der Basler Zolli. Die Spenden ermöglichte eine Benefizveranstaltung der BLKB, an welcher dreizehn Bilder des Künstlers und Grafikers Christoph Gloor versteigert werden konnten. In Form von überdimensionierten Schecks wurden die Gaben feierlich überreicht.

#### ${\it ``Zehenspitzengef" ühl" ``}$

Der weitere Verlauf des Rundgangs war nicht von monetären, sondern von tierischen Produkten bestimmt: Straussen-, Wachtel- und Schildkröteneier rückten ins Zentrum des Interesses. Am 21. und 22. Januar sind aus einem Gelege von elf Strausseneiern sechs Küken geschlüpft. Wollig und drollig rennen sie bereits durch den Stall und recken die noch kurzen Hälse wie die Grossen.

Hahn und Henne halten abwechslungsweise Aufsicht. Der Straussenvater kennt sich aus in der Kinderstube. Er ist nicht nur beim Brüten aktiv, sondern auch beim Schlupf. Wenn die Eier durch den Kalkabbau langsam porös werden und die Jungen mit ihrem Eizahn die Schale aufbrechen, hilft er mit den Füssen sorgfältig nach. Ein Unterfangen, das für einen ausgewachsenen Hahn von rund 150 Kilogramm viel «Zehenspitzengefühl» erfordert.

Haben sich die Kleinen schliesslich aus der Schale befreit, dauert es keine zwei Stunden und schon flitzen sie durch die Gegend. Fünf unbefruchtete Eier sind beim letzten Gelege zurückgeblieben. In der afrikanischen Ursprungsheimat der Strausse hätten sie den Buschmännern ein begehrtes Objekt abgegeben. Die Einheimischen wussten ausgeblasene Strausseneier als Wassertank zu nutzen. In den Zeiten der Dürre konnten sie das wertvolle Nass sogar bis zu drei Jahre aufbewah-

ren. Um krank machende Fäulnis zu verhindern, gaben sie spezielle Wurzeln mit antibakterieller Wirkung in das Gefäss.

Das Straussenei ist mit seinen fünfzehn bis zwanzig Zentimetern Durchmesser das grösste Vogelei im Tierreich. Im Verhältnis zu den erwachsenen Tieren ist es jedoch eines der kleinsten. Es wiegt nur etwa 1,5 Prozent des Körpergewichts der ausgewachsenen Strausse.

#### Blinde Nachfolge

Ganz andere Vergleichswerte ergeben die Zwergwachteleier. Kaum grösser als eine Haselnuss, nehmen sie sich neben den Strausseneiern puppenstubenhaft klein aus. Das Verhältnis zur Körpergrösse der erwachsenen Zwergwachteln beträgt hier aber etwa 12,5 Prozent. Die allerkleinsten sind die Kolibrieier. Ihre «Grösse» muss mit einer Erbse verglichen werden und ihr Gewicht beträgt bei der kleinsten Art lediglich zwei Gramm.

Im Basler Zolli sind die Zwergwachteln geschlüpft. Als Nestflüchter kommen sie wie auch die Straussenküken vollständig ausgebildet aus der Schale und folgen sogleich ihren Eltern. Spaziert die Vogelmutter durch den seichten Teich, setzen die Jungen blindlings nach. Verlieren sie mit ihren kurzen Beinen den Grund unter den Füssen, verlegen sie sich aufs Schwimmen – die Nachfolge wird keinesfalls aufgegeben.

den Elementen. Das Abenteuer der Jungvögel ist zu den Fütterungszeiten im Vogelhaus derzeit zu beobachten.

zu vertilgen, gleicht einem Kampf mit

# Hydro- und Aerodynamik gehen vor

Ein weiterer «Ei-Vergleich» ermöglichen im Vivarium die Pantherschildkröten. Ursprünglich aus Zentral- und Südafrika, erstreckt sich ihr Lebensraum heute über alle Klimazonen von der Küstenregion bis ins Savannenhochland auf 2900 Meter. Schildkröten gehören zu den urtümlichsten Reptilien. Sie lebten schon vor den Krokodilen und Dinosauriern. Ihre Entstehung wird in die Zeit von 220 bis 280 Millionen Jahren vor unserer Zeitrechnung datiert. Der erste Lebensraum war das Wasser. Der Panzer war somit mit seiner glatten runden Form für die Fortbewegung im Wasser geschaffen. Tiere, die ihre Körperform perfekt dem Element anpassen, können sich keinen Schwangerschaftsbauch leisten. Die Hydro- oder Aerodynamik geht vor.

Auch die Schildkröte in ihrem starren Panzer legt Eier. Als ursprüngliches Wassertier ist sie bei der Eiablage nach wie vor auf Wasser angewiesen. Der Legeplatz muss lange und sorgfältig gesucht werden, damit das Umfeld den notwendigen Austausch von Gas und Wasser gewährleistet. Ist die richtige Erdmulde mit den optimalen Feuchtigkeits- und Temperaturverhältnissen gefunden, legt die Schildkröte bis zu achtzehn Eier. Nun überlässt sie das kostbare Keimgut sich selber und wenn alles gut geht - schlüpfen in 120 bis 200 Tagen zwanzig Gramm leichte, kleine Krötchen.

Im Vivarium des Basler Zolli werden den Weibchen spezielle Legeplätze angeboten, in welchen vom August bis zum Dezember vier oder fünf Mal jährlich Eier abgelegt werden. Seit 1992 sind schon über 170 Pantherschildkröten gezüchtet worden. Zurzeit befinden sich die Eier im Brutkasten hinter den Kulissen. Die Jungen werden bis in ein paar Wochen erwartet. Zwei letztjährige Schildkrötchen veranschaulichen derweil im Vivarium, was die Zolli-Überraschungseier wohl bald zu Tage fördern werden.



Bei den Straussen lösen sich Henne und Hahn beim Brutgeschäft ab.

# Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene...

# RIEHENER ZEITUNG

FREITAG, 18. FEBRUAR 2005 RIEHENER ZEITUNG NR. 7 10

#### **AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT**

#### Förderung

Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat in ihrer Kabinettssitzung am 15. Februar 2005 das Pflegeheimförderprogramm 2005 beraten und verabschiedet. Im Pflegeheimförderprogramm 2005 wird auch das Pflegeheim Markgräflerland in Weil am Rhein berücksichtigt. Landrat Walter Schneider Oberbürgermeister Wolfgang Dietz hatten sich im Vorfeld sowohl gegenüber dem Sozialministerium als auch gegenüber den Vertretern des Landkreis- und des Städtetages für eine Berücksichtigung der Einrichtung in Weil am Rhein verwendet.

Oberbürgermeister Wolfgang Dietz begrüsste die Kabinettsentscheidung. Sie setze einen erfreulichen Schlusspunkt unter eine lang anhaltende Diskussion. «Der Schlussstein der Diskussion sollte zugleich der Grundstein für den baldigen Baubeginn sein», wünschte sich Wolfgang Dietz im Hinblick auf die Beratungen auf Kreisebene. Die Bereitstellung von Pflegeplätzen ist in Baden-Württemberg den Landkreisen als Aufgabe zugewiesen, wobei das Land über seine Rahmenplanung im Landespflegeplan und die Gewährung von Landeszuschüssen den Auf- und Ausbau der Infrastruktur steuert. Trotz schwieriger finanzieller Lage des Landes, so der Oberbürgermeister, werde für den Kreis Lörrach und speziell für die älteren Menschen im südwestlichen Teil des Landkreises mit der Entscheidung des Stuttgarter Kabinetts ein erfreuliches Signal gesetzt. Das Pflegeheim Markgräflerland soll mit 84 neuen Pflegeplätzen ausgestattet werden, in einem neuen Gebäude, das an Stelle des so genannten Altbaus entstehen soll.

#### **Studie**

In der Studie «Familienatlas 2005» des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die von Ministerin Renate Schmidt kürzlich vorgestellt wurde, landete der Landkreis Lörrach in der grossen Gruppe der «Unauffälligen». Hier leben überdurchschnittlich viele Familien - doch was etwa die Kinderbetreuung angeht, ist der Nachholbedarf der Landkreise besonders gross.

Untersucht wurden in der Studie nicht einzelne Kommunen, sondern Landkreise. Städte wie Lörrach und Rheinfelden wurden also mit kleinen Dörfern über einen Kamm geschoren.

Durchweg gute Noten erhalten die Kreise im Südwesten in der Kategorie «Bildung und Arbeitsmarkt». Die Arbeitslosenquote liegt unter dem Bundesdurchschnitt, aber die Flexibilität, was Teilzeitmodelle angehe, sei zu gering. Für die «Unauffälligen», heisst es im Familienatlas, werde es «höchste Zeit. den Wert der Familien und vor allem einer dynamischen Frauenerwerbstätigkeit zu entdecken». Hier würden zwar viele Kinder geboren, aber die Abwanderung in Regionen, wo sich Familie und Beruf besser vereinbaren lassen, sei hoch.

#### Gewässerschutz

Seit vergangenem Sommer herrscht beim Parkschwimmbad in Lörrach eine rege Bautätigkeit. Erstellt wird dort ein Regenüberlaufbecken für die Kanalisation, darüber soll ein Parkplatz mit knapp hundert Stellplätzen entstehen. Die Masse des Beckens sind beeindruckend: Länge 42 Meter, Breite 16 Meter, Tiefe sechs Meter, das macht insgesamt ein Fassungsvermögen von über 2000 Kubikmetern. Das Becken dient dem Gewässerschutz. In dem Überlaufbecken wird das Wasser aufgefangen und dosiert zur Kläranlage abgeleitet; Unrat setzt sich im Becken ab.

Ein weiteres, kleineres Regenbecken stellt der Eigenbetrieb «Abwasser» in diesem Jahr an der Hammerstrasse fertig. Dann ist das Bauprogramm für den Gewässerschutz abgeschlossen mit insgesamt acht Becken. Kosten: elf Millionen Euro. Bald sollen von dem Betonkasten am Schwimmbad nur noch ein paar Lüftungsdeckel zu sehen sein. Im Mai, pünktlich zur Eröffnung des Freibades, sollen das Regenbecken und der Parkplatz fertig sein.

#### Wartezeit

Er ist schnell unterwegs und mit breiten, ebenen Eingängen besonders fahrgastfreundlich: der neue Zug vom Typ «Flirt», den die SBB im Wiesental einsetzen wollen. Doch lässt das neue Rollmaterial noch auf sich warten und wird erst vom Spätsommer an im Fahrbetrieb eingesetzt werden. Damit müssen die Fahrgäste noch mit den herkömmlichen SBB-Zügen Vorlieb nehmen, die auf den beiden Linien der Regio-S-Bahn -Weil-Steinen (S 5) und Basel-Zell (S 6) im Einsatz sind, seit die SBB dort im Juni 2003 den Fahrbetrieb von der Deutschen Bahn AG übernommen haben. Eigentlich war geplant gewesen, die ersten «Flirt»-Züge ab April auf der S 5 fahren zu lassen. Und zum kleinen Fahrplanwechsel am 12. Juni sollte dann ein «Flirt» auch auf der Hauptstrecke Basel-Zell fahren. Die reguläre Einführung des neuen Niederflurfahrzeugs wird aber erst gegen Ende der Sommerferien beginnen, erklärte jetzt der für die Regio-S-Bahn zuständige SBB-Produktmanager Stephan Maurer. Die SBB wollen die für die Regio-S-Bahn bestimmten «Flirts» zunächst noch einmal testen, zumal sie unter Druck stehen, den auf den schnellen «Flirt» ausgerichteten Fahrplan einzuhalten.

Es gibt indessen einen weiteren Grund für die Verzögerung: Die «Flirts» haben noch keine Zulassung für deutsche Bahnstrecken. Das Verfahren dazu läuft, wobei Stephan Maurer hier keine Probleme erwartet. Die «Flirts» für die beiden deutschen S-Bahn-Linien müssen allerdings noch mit der deutschen Zugsicherungstechnik aufgerüstet werden. Die insgesamt zehn «Flirt»-Züge für die Wiesentalbahn werden in Berlin-Pankow gebaut. Die anderen 20 «Flirts» für die Schweizer Strecken der Regio-S-Bahn werden, wie schon die «Flirts» für die Zuger Stadtbahn, in Bussnang gebaut.

Rainer Dobrunz

- Schreibpapier
- Kugelschreiber
- Füllhalter
- Büromaterial
- Zeichenmaterial

#### **Papeterie** Wetzel

Inh. Jürg Blattner Schmiedgasse 14 Tel. 061 641 47 47 **Farbkopierer Boutique** Bürobedarf





#### Kindermode – Schuhe bis 50% reduziert

Neu am Chesterplatz, Lörrach neben McDonald in der Innerstadt. Telefon 0049 7621 16 98 77



Zaubern Sie Wellness und Lebensqualität in Ihr Zuhause. Wir entwerfen und realisieren grosse und kleine Badezimmer in kürzester Zeit. Mit minimalen Umtrieben,

Sanitäre Installationen Spenglerei Kanal- und Rohrreinigung Reparaturservice Sani-Shop

aber grossem Nutzen für Sie. Rössligasse 40 4125 Riehen www.friedlin.ch





## Riehener Zeitung

# Frei für Ihre Werbung

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon 061 645 10 00 061 645 10 10 Fax E-Mail

inserate@riehener-zeitung.ch

Vermissen Sie Ihre abonnierte

Unter diesen Telefonnummern

können Sie Ihre RZ einfordern:

Riehener Zeitung 061 645 10 00

**RZ im Briefkasten?** 

Post Riehen 1

Post Bettingen

oder

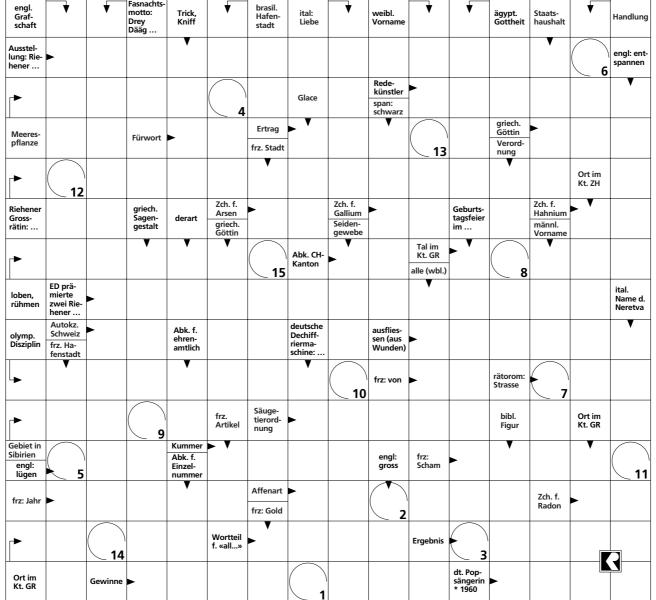
061 645 90 36

061 601 40 43

RZ007529

# BÄUMLIHOFSTRASSE 394 • RIEHEN TEL. 061 601 45 51 • FAX 061 603 25 1 WWW.NOTEGENCOPY.CH Fasnachts motto





#### Liebe Rätselfreunde Riehener Zeitung

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr.5 bis 8 erscheint in der Ausgabe Nr. 8 der Riehener Zeitung vom Freitag, 25. Februar. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Februar aufzubewahren. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.







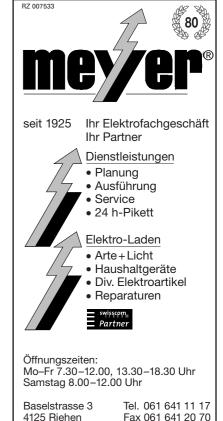
Service - Verkauf - Reparaturen

#### Mountainbikes Fr. 490.-!

Allmendstrasse 134, 4058 Basel Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32 fabimo@bluewin.ch

RZ004148





FECHTEN Junioren-Weltcupturnier «Trophée Maître Roger Nigon» in Basel

# Tobias Messmer bester Basler



Der Riehener Tobias Messmer (rechts) beim Sturzangriff gegen den Ungaren Prekop im 64er-Tableau-Gefecht, das Messmer mit 8:15 verlor.

Am Junioren-Weltcupturnier vom vergangenen Samstag in der Basler St. Jakobshalle belegte der Riehener Tobias Messmer den 44. Schlussrang.

rs. Dass er nicht ganz zufrieden war, konnte der junge Riehener Degenfechter Tobias Messmer nicht verbergen, nachdem er in der zweiten Runde des Haupttableaus am stark fechtenden Ungaren Gyozo Prekop, der am Ende Zwölfter wurde, gescheitert war. Messmer hatte in der Sporthalle St. Jakob stark begonnen und war einige Punkte in Führung gegangen, war dem gut konternden Ungaren aber auf die Dauer nicht gewachsen. Unzufrieden musste der Fechter der Fechtgesellschaft Basel aber nicht sein, auch wenn er seinen Exploit vom vergangenen Jahr, als er Fünfzehnter wurde, nicht wiederholen konnte. Schliesslich ist der 16-Jährige immer noch Kadett. Das ist eine Alterskategorie unter den Junioren. Und ein 44. Schlussrang unter 115 Fechtern aus 17 Nationen ist so schlecht nicht. Er war damit viertbester Schweizer und bester Basler.

In der Qualifikation zeigte Tobias Messmer eine gute Leistung. Mit vier Siegen aus sechs Gefechten qualifizierte er sich sicher fürs Haupttableau, wo er nach einem Freilos auf Prekop traf. Beste Schweizer waren Damien Gremaud und Dominic Huwiler mit den Rängen 21 und 23. Pech hatte Vorjahressieger Fabian Kauter. Er verletzte sich bei einem Zusammenstoss mit einem Gegner am Knie und musste aufgeben. Im Final setzte sich der Ungar Peter Szenyi gegen den Tschechen Jakub Ambroz mit 15:11 durch.

Mit dem Resultat in Basel festigte Tobias Messmer seine Spitzenposition in der nationalen Kadettenrangliste der Schweiz - ein weiterer Schritt zur Qualifikation für die Kadetten-Weltmeisterschaften von Ende März in Linz.

**BASKETBALL** CVJM Birsfelden – CVJM Riehen 62:56 (33:27)

# **Spannendes Regionalderby verloren**

In einem spannenden, engen Regionalderby verloren die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen beim CVJM Birsfelden mit 62:56.

sw. Am vergangenen Samstag trafen der CVJM Riehen und der CVJM Birsfelden in der Sporthalle Birsfelden im Rahmen der ersten Runde der Abstiegsspiele aufeinander. Die Riehenerinnen gingen gleich zu Beginn in Führung und konnten diese bis zum Ende des ersten Viertels halten (15:17), dies dank einer guten Frau-Frau-Verteidigung und einem schönen offensiven Zusammenspiel. Das zweite Viertel war etwas hektischer. Die Riehenerinnen mussten in der Verteidigung präsent sein, denn Birsfelden konnte oft mit überraschenden Aktionen zum Korb durchdringen und so einen einfachen Punkt erzielen. Der CVJM Birsfelden führte zur Halbzeit mit 33:27.

Im dritten Viertel versuchten die Riehenerinnen, Birsfelden mit einer 2:1:2-Zonen-Verteidigung in Schach zu halten, doch Birsfelden spielte sehr clever und liess den Ball schnell zirkulieren, was die Riehener Verteidigung viel Kraft kostete. Dann stellte Riehen auf eine 3:2-Zonen-Verteidigung um, um die starken Birsfelder Werferinnen zu isolieren und sie bei der Wurfabgabe zu stören. Dies klappte sehr gut. Die Riehenerinnen holten sich die Rebounds, starteten zu Gegenangriffen und kamen so zu Punkten. Am Ende des dritten Viertels führte Birsfelden nur noch mit 44:42. Im vierten Viertel stellten die Riehenerinnen wieder auf eine Frau-Frau-Verteidigung um. Das Spiel wurde immer spannender und man spürte richtig die Aggressivität der Mannschaften, die beide den Sieg wollten. Die Birsfelderinnen konnten das vierte Viertel mit vier Punkten für sich entscheiden und so den Sieg holen. Das Schlussresultat lautete 62:56. Nach zwei von neun Runden liegt der CVJM Riehen auf dem dritten Platz seiner Abstiegsrundengruppe.

CVJM Birsfelden – Riehen 62:56 (33:27)

CVJM Riehen I (Frauen, 1. Liga): Anke Wischgoll, Salome Kuster, Marisa Heckendorn (21), Jasmine Kneubühl (7), Sabina Kilchherr, Kate Darling (1), Sarah Wirz (1), Fabienne Gasser (8), Nora Fehlbaum, Martina Stolz (11), Pascale Walther (7). - Trainer/Coach: Raphael Schoene.

Frauen, 1. Liga, Relegation, Gruppe 2: 1. Wallaby Zürich-Regensdorf 2/14 (129:117), 2. CVJM Birsfelden 2/12 (125:122), 3. CVJM Riehen 2/8 (131:119), 4. STV Luzern 2/4 (111:138).

#### **IMPRESSUM**

#### Verlag:

Riehener Zeitung AG Schopfgässchen 8, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00 061 645 10 10

E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch inserate@riehener-zeitung.ch

Leitung Alfred Rüdisühli Redaktion:

#### Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)

Redaktion

Sibylle Meyrat (me) Rolf Spriessler (rs)

#### Freie Mitarbeiter:

Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Amos Winteler (aw)

Sabine Fehn, Verena Stoll

Telefon o61 645 10 00, Fax o61 645 10 10 Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:

Publicitas, 4002 Basel Telefon o61 275 41 41, Fax o61 275 42 42

Abonnementspreise:

Fr. 76. – jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 1.90)

Abo-Bestellung über Telefon o61 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement. Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr. Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Anzeigenteil



Baudepartement des Kantons Basel-Stadt Bauinspektorat

# Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr beim Bauinspektorat Basel-Stadt (Rittergasse 4) eingesehen werden. Sprechstunden: telefonisch von 10 bis 11 Uhr, persönlich von 11 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Neu-, Um- und Anbau

Bettingerstr. 7, 9, 11, 13, 15, 17, Sekt. RA, Parz. 58. Projekt: Sanierung Mehrfamilienhäuser, Ausbau Dachgeschosse – Bauherrschaft: Credit Suisse Giesshübelstrasse 30, 8045 Zürich - Verantwortlich: Vischer AG Architekten + Planer, Hardstrasse

Grenzacherweg 45, Sekt. RD, Parz. 962. Projekt: Anbau eines Wintergartens, Verlängerung Garage – Bauherrschaft: Wenger-Razin R. & M., Gren-zacherweg 45, 4125 Riehen – Verantwortlich: Büro Peter Zinkernagel, Bartenheimerstrasse 17, 4055

Bettingerstr. 12, Sekt. RD, Parz. 2901. Projekt: Abbruch Orangerie, Neubau Anbau mit Baumfällungen und Ersatzpflanzungen – Bauherrschaft: Gloor Dorothea, Aeussere Baselstrasse 1, 4125 Riehen - Verantwortlich: Buol & Zünd Architekten BSA, Greifengasse 1, 4058 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlichrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden. sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 18. März 2005

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 16. Februar 2005





Bürgerliches Komitee

Gastgewerbegesetz

gegen das neue

e n zum neuen Gastgewerbegesetz.

Am 27, 02, 2005



U. Baumann AG 4104 Oberwil Mühlemattstr. 25 Tel. 061 401 28 80

u.baumann-ag@bluewin.ch

Heizungen • Gartenbewässerungen



- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen Küchen
- Boiler-Reinigung

**75 061 641 40 90** 

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung





#### Wir vermissen Pixi

Tabby Siam-Kater, einjährig, kastriert verschwunden am 25. Januar 2005 im Raum Riehen/Bettingen. Wurde er angefahren? Oder ist er jemandem zugelaufen? Wir vermissen ihn sehr. Wenn Sie etwas wissen, bitte melden Sie sich unter Telefon 061 601 56 11 oder 079 699 46 94. Finderlohn!

Stasia Hutter

# Ihre Freitagslektüre – die Riehener Zeitung

#### **VOLLEYBALL** KTV Riehen I – SFG Locarno 3:1

## KTV-Volleyballer festigen Rang drei

sr/rz. In das Heimspiel gegen die SFG Locarno starteten die Volleyballer des KTV Riehen mit einer neuen Aufstellung. Lange gestaltete sich der erste Satz ausgeglichen, wobei kleine Vorteile meist auf Riehener Seite lagen. Zum Schluss des Satzes konnte der KTV einige entscheidende Punkte buchen und der Satzerfolg war perfekt.

Im zweiten Satz verpassten die Riehener den Start komplett. Schnell lagen sie mit zehn Punkten im Rückstand. Mit einigen Wechseln konnten sie zwar wieder etwas Schwung ins Spiel bringen, doch war es zu spät, um die Tessiner noch abfangen zu können, und der Satz ging klar mit 15:25 verloren.

Danach schien bei den Tessinern die Luft draussen zu sein und die Riehener fanden wieder besser zu ihrem Spiel, sodass die Revanche für den verlorenen Satz gelang. Der dritte Satz ging mit 25:15 klar an den KTV und auch der vierte Satz war mit 25:17 eine klare Angelegenheit. Mit dem zehnten Sieg im sechzehnten Spiel der Erstligameisterschaft festigte der KTV Riehen in der Tabelle seinen dritten Platz, eine tolle Leistung im Jahr nach dem Aufstieg.

#### KTV Riehen I – SFG Locarno 3:1 (25:22/15:25/25:15/25:17)

KTV Riehen (Männer, 1. Liga): Lukas Eiselin, Florian Refardt, Markus Drephal, Michael Moser, Alex Perruchoud, Raffael Köhler, Tony Migliazza, Fabian Schertenleib, Claude Schrank, Stephan Rüdlinger. - Coach: Ste-

Männer, 1. Liga, Gruppe C, Tabelle: 1. VBC Luzern 16/30 (45:12), 2. Emmen-Nord 16/24 (42:21), 3. KTV Riehen 16/20 (32:29), 4. VBC Buochs 16/18 (36:25), 5. VBC Sursee II 16/18 (32:31), 6. TSV Frick 16/16 (34:33), 7. SFG Locarno 15/14 (27:29), 8. Fortuna Bürglen 16/10 (24:39), 9. Laufenburg 15/8 (20:36), 10. VBC Gelterkinden 16/0 (11:48).

#### **VOLLEYBALL** RTV Basel in den Playoff-Viertelfinals der NLA

## Playoff-Volleyball in Riehen

Nach der Niederlage im ersten Playoff-Halbfinalspiel in Schaffhausen muss der RTV Basel morgen Samstag in Riehen unbedingt gewinnen, um ein drittes Spiel zu erzwingen.

rs. Die Volleyballerinnen des RTV Basel haben das erste Spiel der Playoff-Viertelfinals gegen Kanti Schaffhausen auswärts mit 3:1 verloren. Nach gutem ersten Satz, den sie mit 18:25 gewannen, verrieten die Baslerinnen vor allem in der Annahme Schwächen, was nach dem Abgang von Lea Schwer, die seit vergangener Woche in Brasilien Beachvolleyball trainiert, zu erwarten gewesen war. Die Schaffhauserinnen servierten sehr druckvoll und setzten Lin Wenzhen Mal für Mal unter Druck, was dazu führte, dass die Chinesin im Dienste des RTV Basel einige wichtige Angriffe verschlug. Der zweite Satz verlief noch ausgeglichen und entschied sich erst ganz am Schluss (25:23 für Schaffhausen), die folgenden beiden Sätze gewannen die von 540 Fans angefeuerten Gastgeberinnen mit 25:18 und 25:20 dann aber souverän.

Damit steht es in der Best-of-Three-Serie 1:0 für Schaffhausen. Morgen Samstag um 17 Uhr in der Sporthalle Niederholz in Riehen braucht der RTV Basel damit unbedingt einen Sieg, um ein drittes Spiel zu erzwingen. Dieses fände bereits übermorgen Sonntag um 14 Uhr in der Sporthalle Schweizersbild in Schaffhausen statt.

#### VC Kanti Schaffhausen – RTV Basel (18:25/25:23/25:18/25:20)

Frauen, Nationalliga, Playoff-Halbfinals (Best of Three), 1. Spiel. - Schweizersbildhalle Schaffhausen. – 540 Zuschauer. – SR: Weinberger/Grieder. - Spieldauer: 95 Minuten (23/24/23/25). – Kanti Schaffhausen: Chaignat, Krstic, Gasner, Curcic, Knaus, Portmann, Pauli (Libero), Shouk, Hinze. – RTV Basel: Laura Tschopp, Miklosic, Hatakeyama, Wenzhen, Schmocker, Rubeli, Engetschwiler (Libero), Seghers.



Die Volleyballerinnen des RTV Basel – hier bei einem Timeout – sind morgen Samstag zu Gast in der Sporthalle Niederholz in Riehen. Foto: Philippe Jaque

#### **SPORT IN KÜRZE**

#### Volleyball-Resultate

Frauen, Nationalliga A, Playoff Viertelfinal: VC Kanti Schaffhausen – RTV Basel Männer, 1. Liga: KTV Riehen I - SFG Locarno 3:1

#### Volleyball-Vorschau

Frauen, Nationalliga A, Playoff Viertelfinal: Samstag, 19. Februar, 17 Uhr, Niederholz RTV Basel – VC Kanti Schaffhausen (ev.) So, 20. Februar, 14 Uhr, Schweizersbild VC Kanti Schaffhausen - RTV Basel Männer, 1. Liga, Gruppe C: So, 20. Feb., 14 h, Sporth. Blauen Laufenburg

SC Laufenburg – KTV Riehen I Juniorinnen A 1:

Mittwoch, 23. Feb., 18 Uhr, Schule Bettingen TV Bettingen - KTV Riehen I

#### Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Abstiegsrunde, Gruppe 2: Sonntag, 20. Februar, 14 Uhr, Niederholz CVJM Riehen I – Zürich-Regensdorf Männer, 2. Liga Inter: Mittwoch, 23. Februar, 20.20 h, Niederholz

CVJM Riehen I – BC Benglen

Männer, 4. Liga:

Donnerstag, 24. Feb., 20.20 h, Wasserstelzen CVJM Riehen II – BC Arlesheim III

## Handball-Vorschau

Männer, 3. Liga, Gruppe A: Montag, 21. Februar, 20.45 Uhr, Niederholz KTV Riehen – TV Muttenz II

#### **Unihockey-Resultate**

Männer, Grossfeld, 2. Liga, Gruppe 5: Sharks Münchenstein - UHC Riehen **UHC Riehen – Pratteln AS** Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 7: UHC Riehen II - Basel United III **UHC Riehen II - Oensingen Lions** 

#### **Zwei UHCR-Teams unterwegs**

rz. Dieses Wochenende sind zwei Teams des Unihockey-Clubs Riehen im Meisterschaftseinsatz, nämlich die Frauen und die A-Junioren.

Die Frauen (Kleinfeld, 2. Liga) spielen am Sonntag in der Sporthalle Lättenwiesen in Glattbrugg gegen den DTV Spreitenbach (14.30 Uhr) und den UHC Opfikon-Glattbrugg (16.20 Uhr), die A-Junioren treffen am Sonntag in der Sporthalle Egg in Frenkendorf auf Basel United (15.25 Uhr) und auf Sissach (17.15 Uhr).

**LEICHTATHLETIK** Hallen-Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in Magglingen

# Mirjam Werner gewann Bronze



Mirjam Werner (Nr. 701), hier an den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in Lausanne, gewann vergangenes Wochenende in Magglingen ihre erste Medaille an nationalen Meisterschaften.

An den Hallen-Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in Magglingen gewann die Riehenerin Mirjam Werner über 1000 Meter Bronze.

ah/rz. Mit einem Athleten und einer Athletin war der Turnverein Riehen an den Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Meisterschaften der Leichtathletik in Magglingen vertreten. Und wie letztes Jahr reiste der Verein mit Edelmetall nach Hause. Insgeheim hatte man mit einer Medaille geliebäugelt. Dass sich die Jugend-B-Athletin Mirjam Werner über 1000 Meter tatsächlich die Bronzemedaille erkämpfen konnte, war aber alles andere als selbstverständlich.

#### Zwei Hundertstelsekunden

Die 14-jährige Riehenerin, die an den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften im Freien schon Fünfte gewesen war, wurde in die schnellere erste Serie eingeteilt (es gab zwei Zeitläufe). Mirjam Werner hatte auf der engen, keine 200 Meter langen Hallenbahn einen harzigen Start und war in einige Startrempeleien verwickelt. Danach lief sie ein regelmässiges Rennen und hielt sich immer in den vordersten Positionen auf. In einem packenden Endspurt konnte sie sich in der guten Zeit von 3 Minuten 9,15 Sekunden auf den dritten Platz vorkämpfen, nur zwei Hundertstelsekunden vor der Viertplatzierten Giulia Mazzotti (LC Zürich). Gewonnen wurde das Rennen von der Lausannerin Margaux Luscher vor der Zugerin Mona Piller.

#### Hadorn nicht zufrieden

Als zweiter Athlet des Turnvereins Riehen war in Magglingen Dominik Hadorn am Start. Der Jugend-A-Athlet trat wie seine Vereinskollegin Mirjam Werner über 1000 Meter an und musste in seinem ersten Hallenrennen

überhaupt erkennen, dass hier mit harten Bandagen gekämpft wird. Die Konkurrenz war sehr stark. Den Titel holte sich Andreas Kempf in 2:37.40 vor Michael Heyer (Old Boys Basel) in 2:39.25. In der dritten Serie lief Dominik Hadorn für seine Möglichkeiten ein gutes Rennen – seine Spezialität sind eher die längeren Läufe. Trotzdem war er mit dem 8. Platz in seiner Serie, der in der Gesamtabrechnung den 27. Platz ergab, und der Zeit von 2:58.04 nicht ganz zufrieden.

Leichtathletik, Hallen-Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften, 13. Februar 2005, Sporthalle «End der Welt», Magglingen, Resultate TV Riehen

Weibliche Jugend B, 1000 m, A-Final: 1. Margaux Luscher (Lausanne-Sports) 3:07.76, 2. Mona Piller (Hochwacht Zug) 3:08.22, 3. Mirjam Werner (TV Riehen)

Männliche Jugend A, 1000 m, C-Final: 8. (total 27.) Dominik Hadorn (TV Riehen) 2:58.04.

**UNIHOCKEY** UHC Riehen – Münchenstein 3:4/UHC Riehen – Pratteln AS 11:0

# Elf Tore gegen schwaches Pratteln

Nach einer knappen Niederlage gegen die Sharks aus Münchenstein feierte das Männer-Grossfeldteam des UHC Riehen gegen das Schlusslicht Pratteln AS mit 11:0 einen Kantersieg.

pd. Gleich zwei Derbys standen am vergangenen Sonntag auf dem Tagesprogramm der Grossfeldmannschaft des UHC Riehen. Zu den vorfasnächtlichen Duellen mit Münchenstein und Pratteln traf man sich in der Sporthalle Mittelholz in Herzogenbuchsee.

Nach einigen vor allem offensiv weniger überzeugenden Spielen nahmen sich die Riehener vor, ihre alten Stärken wieder besser zur Geltung zu bringen. Mit einem konsequenten Forechecking wollte man den ersten Gegner, die Sharks aus Münchenstein, bereits in dessen eigener Platzhälfte an einem erfolgreichen Spielaufbau hindern. Dies gelang auch gar nicht schlecht. Allerdings hatten auch die Münchensteiner in die Trickkiste gegriffen. Mit einer von dieser Mannschaft bisher unbekannten Aggressivität und mit schnellem Konterspiel stellten die Baselbieter die Riehener Defensive auf die Probe. Es entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Dass es zur Pause aus Riehener Sicht 0:2 stand, war einerseits auf die nach wie vor vorhandenen Ladehemmungen der Riehener Stürmer, andererseits hafte Backhandtore der Münchensteiner zurückzuführen.

Die zweite Halbzeit begann mit einer Reststrafe gegen Münchenstein. Und diese nutzten die Riehener nach einem schönen Spielzug zum Anschlusstreffer durch Chris Egli. Kurz darauf stand es nach einem schnell ausgeführten Freistoss von Florian Schmid 2:2. Der Knoten schien geplatzt. Doch wieder kehrte das Spiel. Mit zwei Kontertoren stellten die Münchensteiner den Zweitorevorsprung innerhalb kurzer Zeit wieder her. Die Riehener bewiesen Moral und kämpften sich abermals ins Spiel zurück. Ein sehenswerter Hocheckschuss von Daniel Strasser zum 3:4 läutete eine spannende Schlussphase ein. Der UHCR drückte auf den Ausgleich - in der letzten Minute mit einem sechsten Feldspieler an Stelle des Torhüters. Doch alles nützte nichts. Die Münchensteiner retteten den Sieg über die Zeit.

Die Mannschaft aus Pratteln ist in dieser Saison der Punktelieferant Nummer eins in der Gruppe. Aus zwölf Spielen hatten die Pratteler vor dem Spiel gegen Riehen nur zwei Unentschieden erspielt. Diese Tatsache einerseits, die guten Erinnerungen an das 7:0 aus dem Hinspiel andererseits liessen die Spieler des UHCR trotz der Niederlage gegen Münchenstein zuversichtlich in diese Partie gehen. Und die Zuversicht wurde bald weiter gestärkt. In regelmässigen Abständen trafen die Riehener ins gegnerische Netz. Zur Pause stand es 5:0. Zur zweiten Halbzeit traten die Riehe-

auf zwei schöne, aber doch eher glück- ner mit dem Ziel an, das «Stängeli» voll zu machen. Und auch dies gelang. Mit einem 11:0 wurde der Gegner regelrecht gedemütigt. Dass man den Prattelern nicht den Hauch einer Chance liess, bewies auch die Reaktion des Riehener Torhüters Daniel Bertrand. Selten freute er sich über einen Shutout so wenig, kam doch kaum einmal ein Ball auf sein Gehäuse geflogen.

Ob das Fanionteam des UHC Riehen mit diesem Erfolg auf die Schiene des Erfolges zurückgekehrt ist? Eines ist sicher: Das Spiel gegen Pratteln darf nicht als Gradmesser dienen. Im Heimturnier, das am 27. Februar in der Sporthalle Niederholz stattfindet, warten wieder härtere Brocken, nämlich der UHC Aarwangen, der vier Spiele vor Saisonende bereits als souveräner Gruppensieger feststeht, und die Squirrels Ettingen-Laufen.

#### UHC Riehen – Münchenstein 3:4 (0:2) UHC Riehen - Pratteln AS 11:0 (5:0)

UHC Riehen (Männer, Grossfeld, 2. Liga): Daniel Bertrand (Tor); Remo Notter, Milan Lazic; Alain Schlatter, Niggi Wunderle, Chris Egli (1/1), Benjamin Frey (0/3), Sebastian Manger (0/1), Christoph Niederberger (0/1), Michael Obrecht, Florian Schmid (1/4), Daniel Strasser (1/1), Jan Süss.

Männer, Grossfeld, 2. Liga, Gruppe 5: 1. UHC Aarwangen 14/27, 2. UHC Langenthal II 14/19, 3. TV Oberwil 14/18, 4. Racoons Herzogenbuchsee-Heimenhausen 14/16, 5. UHC Riehen I 14/14, 6. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 14/12, 7. Basel-Magic II 14/12, 8. UHC Sharks Münchenstein 14/11, 9. Squirrels Ettingen-Laufen II 14/9, 10. Unihockey Pratteln AS 14/2.